

Kampf gegen Geldwäscherei: Schweiz an vorderster Front dabei

Die Schweiz ist im internationalen Kampf gegen die Geldwäscherei mit einem komplexen, aber konsolidierten System an vorderster Front dabei: Dies sagte Bundespräsident Kaspar Villiger heute Freitag anlässlich einer gemeinsamen Informationsveranstaltung aller an der Prävention im Kampf gegen die Geldwäscherei beteiligten Bundesbehörden.

Die Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei, die Eidg. Bankenkommission, das Bundesamt für Privatversicherungen und die Eidg. Spielbankenkommission als Aufsichtsbehörden über Finanzintermediäre, sowie die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) informierten in Bern über ihre Aufgaben sowie über die Strategie und die Koordination bei der Umsetzung des Geldwäschereigesetzes. Dabei wurde deutlich, dass das seit 1998 geltende Geldwäschereigesetz in der Umsetzung anspruchsvoll ist und viele Behörden beteiligt.

Bundespräsident Villiger bekräftigte den uneingeschränkten Willen des Bundesrates, das Geldwäschereigesetz umfassend umzusetzen und die dazu nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Auskunft: Urs Zulauf, Eidg. Bankenkommission, 031 322 69 09
Dina Balleyguier, Kontrollstelle, 031 322 68 50
Kurt Schneiter, Bundesamt für Privatversicherungen, 031 322 79 08
Jean-Marie Jordan, Eidg. Spielbankenkommission, 031 323 12 05
Lorenzo Gerber, Meldestelle, 031 323 34 52

25. Oktober 2002,
Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei,
Eidg. Bankenkommission, Bundesamt für Privatversicherungen,
Eidg. Spielbankenkommission, Meldestelle für Geldwäscherei